

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 2

Fundumstände: Dalmatia; Margegaj/Kukës, im Feld neben dem Haus Cura Shabani

Verbleib: verschollen

Inskriptentyp: Grabinschrift

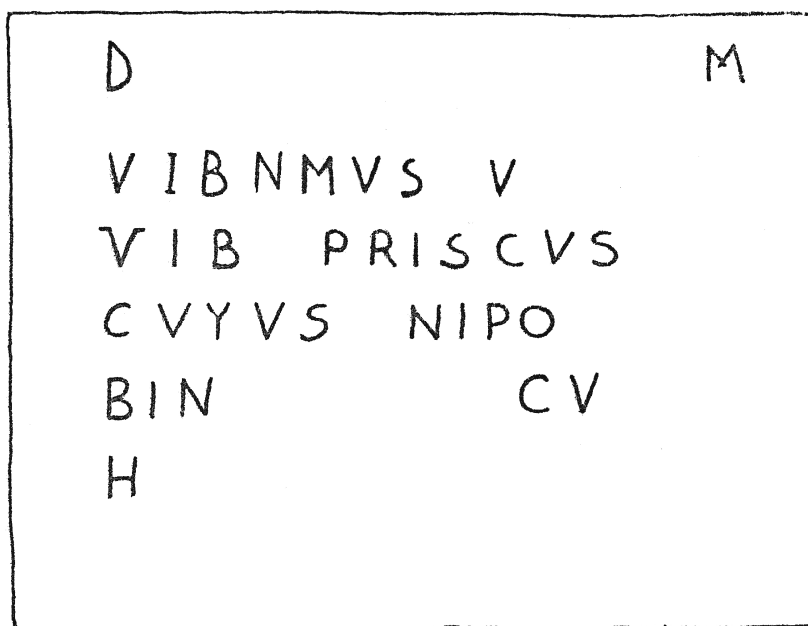
Inskriptenträger: Marmor, Platte

Maße: H: - cm x B: - cm x T: - cm; Buchstaben: - cm

Editionen:

B. Jubani, BulArk 4, 1974, 199, Nr. 1c; 207, Tab. III (Zeichnung).

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 26–27, Nr. 3.



Jubani 1974

Lesung:

D(is) M(anibus) | Vibeniꝯ V[---] | Vib(enius) Priscus | cuius nepo[s] | beni[erens?] cu[ravit] | h[---]

Bisherige Lesungen:

D(is) M(anibus) Vib/ius[...] / Vib(ius) Priscus / C[...] nepos (?) *oder*

D(is) M(anibus) Vib/ius[...] / Vib(ius) Priscus / c[uius] nepos (?)

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Querrechteckige Grabplatte unbekannter Maße. Die Überlieferung erlaubt keine Rückschlüsse, ob rechts eine zweite, ähnlich große Platte anschloß: D(is) M(anibus) allein, geschrieben links und rechts auf der Platte, ist ebenso möglich wie ein anschließendes s(a-
crum) am rechten Rand einer zweiten Platte.

Grabinschrift für Vibenius (?), die vermutlich von seinem Enkel, Vibius oder eher auch Vibenius Priscus, besorgt wurde. Vibenius und verwandte Namen auf Vib- sind vor allem aus Noricum, Pannonien und Dalmatien bezeugt.

Anamali - Ceka - Deniaux 2009 geben lediglich die ersten vier Zeilen der Inschrift. Ihre inhaltlichen wie formalen Abweichungen zur Skizze bei Jubani erklären sich daraus, daß diese für ihre Edition keine Berücksichtigung gefunden hatte.

Datierung: 1–175 n.Chr.